



## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 27. November 2017**

Anlässlich seiner Sitzung vom 27. November 2017 hat sich der Gemeinderat primär mit dem durch den Gemeindeverwalter und die FiKo vorbereiteten Budget befasst.

### **Finanzplan**

Der Finanzplan entspricht im Grossen und Ganzen den bisherigen Plänen. Unklar ist zur Zeit, wann eine Unternehmenssteuerreform kommt und wie sich eine solche auswirken wird. Um dem Rechnung zu tragen, wird zurzeit ab 2020 mit Mindereinnahmen bei den juristischen Personen gerechnet. Unter diesen Voraussetzungen ist davon auszugehen, dass es ab 2020 zu Aufwandüberschüssen kommt. Da der Finanzplan relativ vage ist, sehen Finanzkommission und Gemeinderat im Moment keinen unmittelbaren Handlungsbedarf.

Der Finanzplan wurde vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet und wird der Gemeindeversammlung am 19. Dezember 2017 vorgestellt.

### **Budget 2018**

#### ***Erfolgsrechnung***

Der Gemeinderat hat in einer sehr intensiven Sitzung und auf Basis der guten und genauen Vorbereitung durch die Finanzverwaltung und die Finanzkommission das Budget im Detail geprüft und mehrere Punkte diskutiert.

In dieser Diskussion wurden neben den einzelnen Budgetposten auch einige Grundsätze diskutiert.

Einige Entscheidungen im Gemeinderat

- Der Rat lehnt eine Erhöhung des Elternbeitrages für die Sommer- und Skilager der Primarschule ab. Die Elternbeteiligung bleibt unverändert.
- Der Rat stimmt der Anschaffung für Automatische Externe Defibrillatoren für die Schulstandorte zu. Die Bauverwaltung wurde beauftragt, mögliche Optimierungen zu prüfen.
- Die schwere Eingangstür am Schulhaus Oberdorf, welche ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellt, wird ersetzt.
- Der Gemeinderat unterstützt die Idee, die Kosten für den Mittagstisch von heute CHF 18.50 pro Essen auf CHF 15 zu reduzieren und setzt dafür ein Kostendach ein.
- Der Bewegungsbereich beim Schulhaus Späri soll angepasst werden. Der Gemeinderat sieht hierfür einen Budgetposten von CHF 45'000 vorgesehen.
- Die Spezialfinanzierungen Wasser (CHF 65'000) und Abwasser (CHF 24'300) weisen ein positives Budget auf, die Abfallbeseitigung weist mit CHF 48'000 einen deutlichen Fehlbetrag aus.

Die Erfolgsrechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 545'900 vor.

Auf das Jahr 2019 hin möchte der Gemeinderat, zusammen mit den Kommissionen, einige Budgetposten vertieft analysieren und allenfalls neu beurteilen.

## **Investitionsrechnung**

Ebenfalls befasste sich der Gemeinderat mit der Investitionsrechnung 2018, welche Nettoinvestitionen von CHF 2'702'000 vorsieht.

Wesentliche Projekte (Wasser und Abwasser) stehen im Kontext mit Arbeiten auf den Kantonsstrassen (wenn man Strassen öffnet, kann man z.B. zeitgleich die Leitungen sanieren). In Bezug auf die Gemeindestrassen sind Investitionen von rund. CHF 580'000 vorgesehen.

Weiter wurde ein Projektierungskredit für einen neuen Kindergarten an der Dünnernstrasse budgetiert.

Weitere Beschlüsse:

- Der Steuerfuss von 107% für natürliche und juristische Personen wird nicht angepasst.
- Die Feuerwehersatzabgabe bleibt unverändert 9% der einfachen Staatssteuer (mind. CHF 20, max. CHF 400)
- Die Teuerung wird für das Gemeindepersonal im Jahr 2018 nicht ausgeglichen.

Das Budget 2017 weist trotz des Ertragsüberschusses einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1'290'500 aus.

## **Budget SRU 2018**

Der Gemeinderat hat das durch die Finanzverwalter der sieben Gemeinden erstellte und von der Sozialbehörde vorgeschlagene Budget der Sozialregion Untergäu verabschiedet.

## **Traktanden Gemeindeversammlung vom 19.12.2017**

Der Gemeinderat beschloss folgende Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 22.06.2017
2. Wahl der Stimmzähler
3. Budget der Sozialregion Untergäu
4. Finanzplan 2018 - 2022
5. Budget 2018
  - Erfolgsrechnung
  - Investitionsrechnung
6. Weiterführung der Klasse für Fremdsprachige
7. Kauf Restparzelle GB Hägendorf Nr. 632 von der Erbgemeinschaft Bohnenblust
8. Eintreten zur Urnenabstimmung: Tempo 30 auf den Gemeindestrassen
9. Verschiedenes

## **Assistenzlektionen Kleinklasse E**

Durch einen Zuzug ist die Kleinklasse E so gewachsen, dass neu und dringend Assistenzlektionen benötigt werden. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag auf Bewilligung von 4 Assistenzlektionen für das Schuljahr 17/18 (Kostenfolge) ca. CHF 10'000 zu.